

Katholiken" nennt, so ist das der Ausdruck, wie er sich und anderen die Vielgestaltung eines Menschengesichtes nahebringt, der sich selbst nie an die Form hielt und doch den Gehalt jeder Form zu heben und zu vergeistigen verstand. Goethe, dessen Bildung mit der edelsten Toleranz durchtränkt war, hatte in der Tat ein feines Verständnis für alle Farben und Nuancen auf der Palette des menschlichen Geistes, und jene beiden Pilger aus Paderborn flößten ihm volle Sympathie ein, die ihm auf der Flussfahrt von Padua nach Venedig berichteten und von denen uns sein italienisches Tagebuch folgendes mitteilt:

„In kath. Landen behandle man sie wie Landstreicher. Aber mit Rührung erzählten sie, wie gut sie von den Protestanten aufgenommen wurden, besonders von einem Landgeistlichen in Schwaben, vorzüglich aber von seiner Frau, welche den einigermaßen widerstrebenden Mann dahin vermochte, daß sie ihnen reichliche Erquickung habe zuteilen dürfen, welche ihnen sehr not getan. Ja beim Abschied habe sie ihnen einen Konventionstaler gegeben, der ihnen sehr zufließen gekommen, sobald sie das kath. Gebiet wieder betraten. Hierauf sagte der eine mit aller Erhebung, deren er fähig war: Wir schließen diese Frau aber auch täglich in unser Gebet ein und bitten Gott, daß er ihre Augen öffne, wie er ihr Herz für uns geöffnet hat, daß er sie, wenn auch spät, aufnehme in den Schoß der allein seligmachenden Kirche. Und so hoffen wir gewiß, ihr dereinst im Paradies zu begegnen.“

Man weiß bei dieser Tagebuchstelle nicht, wem man mehr Reigung entgegenbringen soll, den treuherzigen Pilger oder der gutherzigen Pfarrersfrau, oder dem warmherzigen Goethe, der beide in Herz und Tagebuch einschloß. Die kleine Geschichte fiel uns ein bei dem Werk des Prälaten! Denn seine Liebe zu Goethe entspricht fast genau der Liebe der Pilger von Paderborn zu der protestantischen Schwäbin.

Verehrliche Firmen, welche den Vertrieb der beiden Werke des Prälaten Dr. G. L. Fischer, Geh. Kammerherrn Sr. Heiligkeit des Papstes, und zwar: *Goethes Lebens- u. Charakterbild*, mit 8 Abb. gr. 8°, in prachtl. Ausst. brosch. 4 M., eleg. geb. 6 M.; ferner *Napoleon I. Ein Lebens- u. Charakterbild*, mit über 60 Ill. gr. 8°, brosch. 6 M. In Prachtband mit Kaiserkrone in Eisenbein-Imitation u. unterlegtem Rot-Sammet 7 M. 50 Pf., energisch in die Hand nehmen wollen, stellen wir gern noch Exemplare brosch. und geb. à cond. zur Verfügung. Günstige Bezugsbed. Partien 7/6 auch gemischt. *Noter Bestellzettel* anbei. *Prächtige Weihnachts-geschenke.*

Hochachtungsvoll

Leipzig, 15. Novbr. 1905.

Heinrich Schmidt & Carl Günther.

Ⓩ In unserm Kommissionsverlag ist soeben erschienen:

Hessischer Kalender

mit 6 Originalzeichnungen von Ernst Liebermann in München:

(Rathaus zu Alsfeld, Schloss zu Erbach i. O., Schloss zu Friedberg, Auerbacher Schloss, Schloss Fürstenau, Dom zu Worms.)

Unter Redaktion von Professor Dr. Anthes in Darmstadt, hergestellt in der Hofbuchdruckerei und lithogr. Kunstanstalt von H. Hohmann in Darmstadt.

II. Jahrgang 1906

Preis M 1.— ord., 67 Ⓢ bar und 11/10 Exemplare.

Die günstige Aufnahme, die der Kalender im vorigen Jahr gefunden hat, lässt erwarten, dass auch der neue Jahrgang zahlreiche Abnehmer finden wird.

Gleichzeitig beehren wir uns Ihnen die Mitteilung zu machen, dass der bereits im vorigen Jahr in Aussicht genommene, aus technischen Gründen jedoch zurückgestellte

Rheinisch-Westfälische Kalender für 1906

mit 6 Original-Steinzeichnungen von Ernst Liebermann

Redaktion: Professor E. Neeb, Mainz

nunmehr zur Ausgabe gelangt. Der Kalender stellt sich dem im vorigen Jahr erschienenen »Hessischen Kalender« ebenbürtig zur Seite, fast möchte man sogar behaupten, dass er ihn übertroffen hat. Die mustergültigen Zeichnungen Ernst Liebermanns: Dom zu Köln, Rathaus zu Minden, Dom und Rathaus zu Aachen, Ruine Casselburg bei Gerolstein, Schloss Burg an der Wupper, Rathaus zu Münster sind Künstlersteinzeichnungen, die zu den besten Leistungen gerechnet werden dürfen.

Der Ladenpreis pro Exemplar beträgt:

M 1.—, 67 Ⓢ netto bar, auf 10 Exemplare 1 Frei-Exemplar.

Indem wir Ihrer gef. umgehenden Bestellung gern entgegensehen, teilen wir noch mit, dass wir den Handlungen, die sich für den Vertrieb der Kalender besonders verwenden wollen, auch Exemplare in Kommission liefern.

Hochachtungsvoll

Darmstadt, 1. November 1905.

Arnold Bergstraesser's Hofbuchhandlung.

Ⓩ Soeben erschien:

Hebammen - Lehrbuch.

Herausgegeben

im Auftrage des Königl. Preussischen Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

==== Mit zahlreichen Abbildungen im Text. =====

Ausgabe 1905.

In Leinen gebunden Preis M 3.— ord., M 2.25 bar.

In Halbleder gebunden Preis M 3.50 ord., M 2.65 bar.

Ich kann nur **bar** liefern.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich vertraglich verpflichtet bin, die auf amtlichem Wege bei mir bestellten Exemplare zu einem ermäßigten Preise zu liefern. Durch den Buchhandel können solche Exemplare nicht geliefert werden.

Berlin, November 1905.

Julius Springer.

1411*